



Presseinfo CS Hospiz Rennweg 2019

Kontakt:

Mag. Sabina Dirnberger, MBA

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

1030 Wien, Oberzellergasse 1

Tel 01/717 53-3131

sabina.dirnberger@cs.at

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Hospiz- und Palliativ Care | 3 |
| 2. Was kann das CS Hospiz Rennweg ermöglichen? | 3 |
| 3. Gründung – Beginn CS Hospiz Rennweg | 4 |
| 4. Integriertes Angebot: CS Hospiz Rennweg | 6 |
| 3.1. Beratungsstelle | 6 |
| 3.2. Mobiles Palliativteam | 7 |
| 3.3. Palliativstation..... | 7 |
| 3.4. Hospizteam der Ehrenamtlichen | 8 |
| 3.5. Roter Anker | 8 |
| 3.6. Begleitung in der Trauer | 9 |
| 3.7. Exkurs Kinderhospiz MOMO | 9 |
| 5. Finanzierung – Spenden | 10 |
| 6. Welche Kosten entstehen für Hospizgäste / mobil Betreute durch das Mobile Palliativteam Rennweg? | 11 |
| 7. Interdisziplinäres Team – Organisation | 13 |
| 8. Geschichte der Hospizbewegung | 14 |
| 9. CS Caritas Socialis – der Träger | 14 |
| 8.1. CS Pflegenetz..... | 15 |
| 8.2. CS Spezialisierungen | 16 |
| 8.2.1. Spezialisierung Multiple Sklerose | 16 |
| 8.2.2. Spezialeinrichtungen für Menschen mit Demenz | 16 |
| 8.2.3 Spezialisierung Hospizkultur & Mäeutik..... | 17 |
| 10. Überblick: Einrichtungen der CS Caritas Socialis (Stand 2018) | 19 |
| 11. Meilensteine der CS Caritas Socialis | 20 |
| 12. Organigramm Caritas Socialis | 23 |

1. Hospiz- und Palliativ Care

Der Kostbarkeit des Lebens im Sterben achtsam Raum und Zeit geben
CS Hospiz Rennweg

Die CS Caritas Socialis ist schon seit mehr als 20 Jahren bestrebt, Lebensqualität am Ende des Lebens zu ermöglichen. Mit dem ersten Mobilien Palliativteam Wiens wurde ein Meilenstein gelegt. Heute ist der Palliative Care-Gedanke in allen Einrichtungen der CS Caritas Socialis verankert und wird über das CS Hospiz Rennweg hinaus in allen stationären und mobilen Einrichtungen der CS Caritas Socialis gelebt.

2. Was kann das CS Hospiz Rennweg ermöglichen?

Das CS Hospiz Rennweg (= Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker und Begleitung in der Trauer) betreut schwerstkranke Menschen mit weit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Schwerkranke Menschen und deren Angehörige erfahren hier eine intensive persönliche Betreuung bis zuletzt.

Diesen Menschen ein Leben bis zum Tod in Würde und Geborgenheit zu ermöglichen, ist das Ziel der professionellen Pflege und schmerztherapeutischen Betreuung im CS Hospiz Rennweg. Den von uns begleiteten und betreuten Menschen steht dafür ein erfahrenes Team von ÄrztInnen, Pflegepersonen, SeelsorgerInnen, TherapeutInnen und Ehrenamtlichen zur Seite.

Im Mittelpunkt der Betreuung im CS Hospiz Rennweg stehen:

- kompetente und individuelle Pflege
- Schmerzbekämpfung und Linderung anderer Beschwerden wie Übelkeit und Erbrechen, Appetitlosigkeit und Angst
- auf Wunsch seelsorgliche und psychosoziale Begleitung der begleiteten Menschen und ihrer Angehörigen
- Intensive Betreuung heißt auch, dass die Wünsche und Bedürfnisse der Schwerkranken im Vordergrund stehen. Der Tagesablauf orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen.

Das CS Hospiz Rennweg besteht aus **sechs Einrichtungen**, die integriert als einzige Einrichtung in Österreich diese nach den Bedürfnissen der Hospizgäste angepasste Lebensbegleitung bis zuletzt ermöglichen:

- Beratungsstelle
- Mobiles Palliativteam
- Palliativstation (= stationäre Einrichtung)
- Hospizteam der Ehrenamtlichen
- Roter Anker: Beratungsstelle und Schulprojekt für Kinder und Jugendliche
- Begleitung in der Trauer

Die CS ist der einzige Anbieter in Wien, in dem ein integrierter, direkter Wechsel zwischen den verschiedenen Einrichtungen aus einer Hand zum Wohle des erkrankten Menschen möglich ist. Der Wunsch, die letzten Lebenstage zu Hause zu erleben kann durch dieses Sicherheitsnetz der Begleitformen garantiert werden.

Alle Einrichtungen werden in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien geführt.

3. Gründung – Beginn CS Hospiz Rennweg

Ende der 1980er Jahre wird eine Arbeitsgruppe mit mehreren MitarbeiterInnen der CS Caritas Socialis ins Leben gerufen. Alle TeilnehmerInnen sind charismatische Persönlichkeiten, denen ein würdevolles und schmerzfreies Leben bis zuletzt ein besonderes Anliegen ist.

1989 wird von der CS Caritas Socialis ein Arbeitspapier erstellt, das den Bedarf der Hospizbetreuung erhebt und ein Konzept erstellt, wie Hospizbetreuung in Wien vorstellbar ist. Mit diesem Konzept reicht CS Caritas Socialis 1989 um den Fürst-Liechtenstein-Preis ein. Sr. Mag. Hildegard Teuschl CS, Sr. Blandina Wenighofer CS und Eduard Spörk (damaliger Geschäftsführer CS) nehmen den Preis in Liechtenstein entgegen.

1989/90 wird das erste Mobile Hospiz Wien gegründet: die Räumlichkeiten stellt die CS Caritas Socialis zur Verfügung in der Müllnergasse, die ersten MitarbeiterInnen werden mit dem Preisgeld des Fürst-Liechtenstein-Preises bezahlt. Das Mobile Hospiz wird von der Caritas der Erzdiözese nach einer gemeinsamen Führung weitergeführt, währenddessen sich die CS Caritas Socialis um die Errichtung des ersten stationären Hospizes in Wien bemüht.

1995 wird das CS Hospiz Rennweg eröffnet. Im selben Jahr werden auch acht Betten im Krankenhaus Göttlicher Heiland als „Schmerzbetten“ gewidmet und das Geriatriezentrum am Wienerwald eröffnet ebenfalls eine Palliativstation.

4. Integriertes Angebot: CS Hospiz Rennweg



In den Einrichtungen des CS Hospiz Rennweg (Beratungsstelle/Mobiles Palliativteam/Palliativstation/Hospizteam der Ehrenamtlichen / Roter Anker / Begleitung in der Trauer) werden schwerkranke Menschen betreut, die – nach menschlichem Ermessen – nicht mehr geheilt werden können.

3.1. Beratungsstelle

Die Beratungsstelle des CS Hospiz Rennweg ist Anlaufstelle für alle Fragen der Betreuung und Begleitung schwer erkrankter Menschen.

3.2. Mobiles Palliativteam

Das Mobile Palliativteam betreut unheilbar kranke Menschen bis zuletzt zu Hause, lindert mit optimaler Schmerztherapie und professioneller Pflege, begleitet psychosozial und spirituell und unterstützt in der Organisation des Alltags.

Schwerkranke Menschen, die zu Hause bleiben wollen, auf einen Hospizplatz warten oder wieder nach Hause gehen wollen, werden vom Mobilem Palliativteam begleitet.

3.3. Palliativstation

Die Palliativstation betreut schwerstkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, die nach menschlichem Ermessen nicht geheilt werden können. Schmerztherapie, Pflege, psychosoziale und spirituelle Begleitung wird durch ein FachexpertInnen-Team (Palliative Care) garantiert. Ein Wechsel von der Palliativstation nach Hause und vice versa wird durch das Mobile Palliativteam ermöglicht.

Das CS Hospiz Rennweg kann 12 Hospizgäste (Ein- und Zweibettzimmer) aufnehmen. Auch Angehörige können im Hospiz übernachten; Besuche sind rund um die Uhr möglich. Auch seelsorgliche und psychosoziale Begleitung wird den Hospizgästen und ihren Angehörigen angeboten. Es gibt regelmäßige Trauergruppen für die Angehörigen verstorbener Hospizgäste. Abschiedsrituale für die MitarbeiterInnen ermöglichen den Begleitenden, liebgewordene Menschen immer wieder loslassen zu müssen und die Ohnmacht vor manchen Fragen des Sterbens zu bewältigen.

Die Aufnahme erfolgt

- Durch einen betreuenden Haus- oder Facharzt
- von zu Hause oder
- von einem Krankenhaus aus.

Nach einer telefonischen Kontaktaufnahme und einem Besuch des Hospizarztes/einer Hospizärztin kann eine Aufnahme erfolgen.

Aufnahmekriterien

- PatientInnen mit einer weit fortgeschrittenen, fortschreitenden, nach menschlichem Ermessen unheilbaren Erkrankung
- begrenzte Lebenserwartung
- medizinische Aufnahmeindikation (z.B. starke Schmerzen, therapieresistente/s Übelkeit bzw. Erbrechen, exulcerierende Tumore o.a.)
- Eine Versorgung zu Hause ist aus medizinischen oder psychosozialen Gründen nicht mehr möglich.
- PatientInnen und Angehörige müssen über die Unheilbarkeit und den fortgeschrittenen Krankheitsprozess informiert sein.
- PatientInnen und Angehörige wünschen eine Aufnahme in das CS Hospiz Rennweg bzw. sind mit dem Prinzip der palliativen Pflege und Therapie einverstanden.

Die Aufnahme im CS Hospiz Rennweg ist unabhängig von der Religionszugehörigkeit, der Weltanschauung und der finanziellen Situation der PatientInnen.

3.4. Hospizteam der Ehrenamtlichen

Unsere Ehrenamtlichen begleiten schwerstkranke Menschen im CS Hospiz Rennweg, Krankenhaus, Pflegeheim und Zuhause. Die Ehrenamtlichen absolvieren einen 3-Monats-Kurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung. Vom Erfüllen letzter Wünsche bis zum einfach Dasein leistet das Team wertvolle Dienste.

3.5. Roter Anker

Roter Anker ist eine Einrichtung des CS Hospiz Rennweg und bietet:

- Kindern, Jugendlichen und deren Familien, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind, professionelle psychotherapeutische Beratung und Begleitung.
- Ein spezialisiertes Schulprogramm für Kinder und Jugendliche, das sich mit dem Lebensende auseinandersetzt.

3.6. Begleitung in der Trauer

Angesichts einer schweren Erkrankung trauert jede/r anders: die Erkrankte, aber auch ihre An- und Zugehörigen. Ehrenamtliche TrauerbegleiterInnen, SeelsorgerInnen, PsychotherapeutInnen und die Sozialarbeiterin machen entsprechende Angebote der Begleitung – einzeln oder in Gruppe.

3.7. Exkurs Kinderhospiz MOMO

Wiens mobiles Kinderhospiz MOMO, eine Initiative von CS Caritas Socialis (CS Hospiz Rennweg), Caritas und der mobilen Kinderkrankenpflege MOKI Wien. Damit auch schwerstkranke Kinder und Jugendliche die bleibende Zeit zu Hause bei ihren Familien sein können, organisiert das neue Kinderhospiz die notwendige Unterstützung: medizinische und pflegerische Betreuung, psychische und soziale Beratung, Hilfe für die Geschwisterkinder und Angehörigen.



5. Finanzierung – Spenden

Die Angebote des CS Hospiz Rennweg sind für jeden leistbar. Dank der Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien und der Unterstützung der Stadt Wien und des Fonds Soziales Wien wird ein Teil der Kosten getragen. Nur durch Spenden und Sponsoring ist die Finanzierung der Gesamtbetreuung möglich.

Spenden ermöglichen:

- den hohen Personalbedarf, den die Pflege- und Betreuungsintensität unserer schwerstkranken Menschen notwendig macht, zu gewährleisten.
- unheilbar kranke Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation individuell zu begleiten. Dadurch können wir auf persönliche Bedürfnisse und Wünsche, die Lebensqualität und Wohlbefinden steigern, eingehen.

Spendenkonten:

| CS Caritas Socialis Privatstiftung | | |
|------------------------------------|----------|--------------------------|
| Bank | BIC | IBAN |
| Erste Bank | GIBAATWW | AT27 2011 1800 8098 0900 |

Spenden online: www.cs.at/spenden



Spendenabsetzbarkeit seit 1.1.2009

Laut stattgegebenem Spendenbegünstigungsbescheid gemäß § 4aZ.3 und 4 EStG vom Bundesministerium für Finanzen können Zuwendungen an die Einrichtungen der CS Caritas Socialis ab sofort rückwirkend ab 1.1.2009 beim Finanzamt steuerlich geltend gemacht werden.

Reg. Nr. SO 1285



6. Welche Kosten entstehen für Hospizgäste / mobil Betreute durch das Mobile Palliativteam Rennweg?

Die Kosten des Aufenthalts im CS Hospiz Rennweg sind für jeden leistbar. Dies ist durch eine Kombination aus: Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, der Unterstützung der Stadt Wien und des Fonds Soziales Wien und großzügiger SpenderInnen möglich.

Palliativstation

Der Aufenthalt im CS Hospiz Rennweg ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich der Selbstkostenbeitrag, so wie er im Krankenhaus zu bezahlen ist, wird verrechnet. Das bedeutet je nach Krankenkasse ist zwischen 11 bzw. 19 Euro/Tag zu bezahlen. Dieser Betrag wird nur für die ersten 28 Tage eines Krankenhausaufenthaltes pro Jahr verrechnet.

Mobiles Palliativteam

Alle palliativen Leistungen wie ärztliche Betreuung, medizinische Hauskrankenpflege, der Einsatz des Hospizteam der Ehrenamtlichen und anderes sind kostenfrei. Lediglich die Kosten der pflegerischen Tätigkeiten (Hauskrankenpflege und Heimhilfe) sind selbst zu bezahlen. Der Betrag richtet sich nach dem Einkommen der Betreuten und beträgt zwischen 15-35 Euro/Einsatzstunde.

Roter Anker

Die psychotherapeutische Begleitung ist kostenlos und wird ausschließlich über Spenden finanziert.

Beratungsstelle

Die Leistungen der Beratungsstelle sind ausschließlich über Spenden und Sponsoren finanziert. Die Inanspruchnahme einer Beratung ist kostenlos.

Hospizteam der Ehrenamtlichen

Die Leistungen des Hospizteams der Ehrenamtlichen bzw. deren Koordination sind ausschließlich über Spenden und Sponsoren finanziert.

Begleitung in der Trauer

Die Leistungen der Begleitung in der Trauer sind ausschließlich über Spenden und Sponsoren finanziert.

7. Interdisziplinäres Team – Organisation

MitarbeiterInnen Gesamt CS Hospiz Rennweg

- 1 Bereichsleitung
- 2 Pflegeleitungen & 31 diplomierte Krankenschwestern und –pfleger
- 1 ärztliche Leitung & 7 Ärzte
- 2 Personen in beratender und koordinierender Tätigkeit
- 1 Sozialarbeiterin
- 2 PhysiotherapeutInnen
- 2 PsychotherapeutInnen
- 2 SeelsorgerInnen
- 1 Koordinatorin im Hospizteam der Ehrenamtlichen
- 73 ehrenamtliche HelferInnen
- 2 Administrationskräfte
- 1 Zivildienstler

MitarbeiterInnen nach Bereichen

Beratungsstelle

- 2 Personen

Mobiles Palliativteam Rennweg

- 4 Ärzte
- 13 Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
- 1 Seelsorge

Palliativstation

- 4 Ärzte
- 19 Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
- 2 Abteilungshilfen
- 2 Physiotherapeuten
- 1 Seelsorge
- 1 Sozialarbeit

Roter Anker

- 2 PsychotherapeutInnen

Hospizteam der Ehrenamtlichen

- 73 Personen

8. Geschichte der Hospizbewegung

Die Idee zum ersten Hospiz entstand kurz nach dem II. Weltkrieg in England. Damals entwickelte eine junge Krankenschwester, Cicely Saunders, gemeinsam mit einem ihr nahestehenden sterbenden Patienten, den sie begleitete, eine Vision von einem friedlichen Ort des Sterbens. Nach dem Tod ihres zum Freund gewordenen Patienten machte sich Cicely Saunders auf den langen und mühevollen Weg der Verwirklichung ihres Traumes.

20 Jahre sollte es dauern, in denen sie die Ausbildung zur Sozialarbeiterin und das Studium der Medizin absolvierte; 20 Jahre des Planens, Suchens von Gleichgesinnten, der Öffentlichkeitsarbeit, des Auftreibens an Geldmitteln; 20 Jahre voll von Hoffnung, konsequenter Verfolgung ihres Zieles, aber auch voller Rückschläge. 1967 gelang es in einem ruhigen Vorort von London das "St. Christopher's Hospice" zu eröffnen.

Cicely Saunders nannte ihr Haus "Hospiz", in starker Abgrenzung gegen Krankenhäuser und die Sterbekultur in ihnen. Sie knüpfte damit an mittelalterliche Traditionen an. Hospize nannte man früher Herbergen, von kirchlichen Orden geführt, in denen Pilger auf ihrer Reise zum Ziel ein Dach über dem Kopf, Nahrung, Rast, Pflege und vor allem Gastfreundschaft gewährt wurde. In Anlehnung daran soll das moderne Hospiz für Menschen am Ende ihres Lebens Raststätte auf ihrem Weg sein.

9. CS Caritas Socialis – der Träger

Die CS CARITAS SOCIALIS wurde 1919 von Hildegard Burjan als geistliche Schwesterngemeinschaft mit dem Auftrag gegründet, soziale Not zu lindern. Die Not der Zeit an der Wurzel zu packen, verbunden mit „Mut zu Neuem“ – darum ging es Hildegard Burjan, darum geht es der CS Caritas Socialis bis heute. Gemeint ist: strukturelle Hilfe und nicht nur Akuthilfe.

Die Schwestern haben im Laufe der Jahre eine Reihe von sozialen Einrichtungen geschaffen. Heute führt die CS drei Pflegezentren, Kindergärten, Hilfs- und Beratungseinrichtungen, ein CS Haus für Mutter und Kind sowie das CS Hospiz Rennweg, in dem sechs Einrichtungen unter einem Dach

zusammengefasst sind. Außerdem wird Betreuung zu Hause in Form von Heimhilfe und Hauskrankenpflege angeboten. Die Beratungsdienste, der Sozialdienst sowie das CS Haus für Mutter und Kind sind Einrichtungen der Schwesterngemeinschaft.

Schwestern, MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche = CS Caritas Socialis

Geistliche Schwestern und weltliche MitarbeiterInnen arbeiten in den CS Einrichtungen zusammen und tragen gemeinsam Verantwortung. Ehrenamtliche HelferInnen und Freunde unterstützen die CS in ihrer Tätigkeit. Zu einem Großteil wird die Arbeit des CS Hospiz Rennweg von großzügigen SpenderInnen und Förderern ermöglicht

8.1. CS Pflegenetz

Die CS spannt ein Pflegenetz für alle Bedürfnisse. Sie bietet in ganz Wien „Betreuung zu Hause“ an: Heimhilfe und qualifizierte Hauskrankenpflege, bis zu drei Mal täglich, von Montag bis Sonntag. Mit der Einrichtung „Wohnen bei der CS“ garantiert sie älteren Menschen Sicherheit und Geborgenheit.

Das nächste Angebot im Pflegenetz: in ein Tageszentrum der CS zu kommen. In der CS Caritas Socialis steht der Mensch mit seiner Geschichte und seinen Beziehungen im Mittelpunkt. Das Ziel: die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Wer ein Tageszentrum der CS besucht, findet sozialen Anschluss, Aktivierung, geschultes Personal und professionelle Pflege inklusive Medikamentenversorgung.

Das CS Pflegenetz garantiert auch Betreuung rund um die Uhr: Stationäre Kurzzeitpflege bis zu drei Monaten oder Langzeitpflege, bis zur letzten Phase des Lebens. Die Kosten sind für jeden leistbar, dank der Kooperation mit der Stadt Wien und der Spenden. Das Ziel des Teams: das subjektive Wohlbefinden der Betreuten. Dazu zählt auch, den Lebensraum nach eigenen Wünschen zu gestalten.

8.2. CS Spezialisierungen

Menschen mit verschiedenen Krankheiten haben unterschiedliche Betreuungsbedürfnisse. Die CS trägt dem einerseits Rechnung mit dem CS Pflegenetz, d. h. der Betreuung sowohl mobil als auch stationär und in den Tageszentren. Andererseits bietet sie zukunftsweisend Spezialisierungen in drei Bereichen an:

8.2.1. Spezialisierung Multiple Sklerose

Das MS Tageszentrum und die neurologische Langzeitstation sind Teile der CS Rennweg. Das MS Tagezentrum ist einzigartig in Europa und bietet Möglichkeiten Therapie und Gemeinschaftserleben tagsüber zu verbinden. Der neurologische Wohnbereich und die Betreuung zu Hause arbeiten eng mit dem Tageszentrum zusammen und garantieren so einen optimalen Transfer zwischen den verschiedenen Gliedern des CS Pflegenetzes.

Das multiprofessionelle Team bestehend aus qualifizierten Pflegepersonen, NeurologenInnen, PalliativmedizinerInnen, Physio-, Ergo- und MusiktherapeutInnen, PsychologInnen, Sozial Pastorale Dienste, Ehrenamtlichen, SchülerInnen, PraktikantInnen sowie Zivildienstleistenden und die gute Kooperation mit der MS-Gesellschaft und den Sonderambulanzen ermöglicht optimale Betreuung MS erkrankter Menschen.

8.2.2. Spezialeinrichtungen für Menschen mit Demenz

Menschen mit verschiedenen Krankheiten haben unterschiedliche Betreuungsbedürfnisse. Spezialeinrichtungen für Menschen mit Demenz sind in Europa Standard. Den wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragend hat die CS für Österreich Modelleinrichtungen für an Alzheimer oder an Demenzen erkrankte Menschen geschaffen.

Im Rahmen des Pflege- und Betreuungsnetzes können spezialisierte Alzheimer/Demenzbetreuungsangebote

- tageweise in den Tageszentren für Menschen mit Demenz und
- rund um die Uhr in den spezialisierten Langzeitbetreuungs-einrichtungen (Alzheimer Wohnbereich, Wohngruppe, Wohngemeinschaften) in Anspruch genommen werden.

Die CS bietet ideale Räumlichkeiten, die speziell an die Bedürfnisse angepasst sind, so wie beispielsweise weitläufige Dachterrassen bzw. Gärten, die dem speziellen Bewegungsbedürfnis entsprechen. Hochbeete mit Kräutern laden zum Ernten, Riechen und Schmecken ein. Hilfen zur Erinnerung und zugleich ein Teil des reichhaltigen Aktivierungs- und Therapieprogramms.

Exkurs: CS Modellbetrieb – Österreichs erste Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

In einem Wiener Mietshaus hat die CS einen weiteren Modellbetrieb gegründet: die ersten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Hier leben jeweils acht Personen mit fortgeschrittener Demenz und fachlich ausgebildete Betreuungspersonen zusammen. Unter Anleitung verrichten Bewohner und Bewohnerinnen Haushaltstätigkeiten wie kochen, backen oder bügeln. Die vertrauten Räume und täglichen Abläufe geben Orientierung, Sicherheit und Lebensqualität. Der ganz gewöhnliche Alltag wird so zur „Therapie“.

8.2.3 Spezialisierung Hospizkultur & Mäeutik

Die bekannteste Spezialisierung ist das CS Hospiz Rennweg. Ein Modellbetrieb der CS Caritas Socialis von internationalem Ruf. Unter einem Dach werden eine Palliativstation, das Mobile Palliativteam, das Hospizteam der Ehrenamtlichen, eine Beratungsstelle, der Rote Anker und die Begleitung in der Trauer geführt. Gemeinsam ermöglichen sie unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen Lebensqualität bis zuletzt.

Die Hospizkultur bildet ein Qualitätsmerkmal der CS. Auch auf den geriatrischen und neurologischen Wohnbereichen arbeiten PalliativmedizinerInnen. Effektive Schmerztherapie und ein würdevoller Umgang mit dem Sterben sind selbstverständlich.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist das Pflegemodell Mäeutik, eine „erlebensorientierte Pflege“. Sie stellt den verletzbaren Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns. Das Team fühlt sich in die Welt der zu Betreuenden ein und nimmt die wechselseitigen Beziehungen wahr. Spezielle Beobachtungsbögen erleichtern den Austausch innerhalb des Teams und mit den Angehörigen.

Qualität und Kompetenz

Ein multiprofessionelles Team trägt Verantwortung für Qualität und Kompetenz. Neben Pflegepersonen und ÄrztInnen leisten Ehrenamtliche unentgeltlich vielfältige Dienste. Zum Team zählen auch Sozial Pastorale Dienste, PsychologInnen, Zivildienstler und Fachleute für Physio-, Kunst-, Tier-, Ergo-, Musik- und Cranio-Sacraltherapie. Viele haben Zusatzausbildungen in Validation, Kinästhetik und Palliative Care.

Alle Projekte der CS Caritas Socialis wurden mit Unterstützung der Stadt Wien umgesetzt.

Detailinfos unter www.cs.at

Übrigens: Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS Caritas Socialis mit der Caritas der Erzdiözese Wien hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS Caritas Socialis hat einen Wortbestandteil mit der Caritas der Erzdiözese gemeinsam, aber steht mit ihr in keinem institutionellen Zusammenhang.

10. Überblick: Einrichtungen der CS Caritas Socialis (Stand 2018)

- **CS Pflege & Betreuung**
 - CS Betreuung zu Hause
 - Wohnen bei der CS
 - CS Tageszentren für SeniorInnen
 - Wohnbereiche/Stationäre Pflege

- **CS Alzheimer & Demenzbetreuung**
 - CS Betreuung zu Hause
 - CS Tageszentren für Menschen mit Demenz
 - CS Wohngemeinschaften
 - Wohnbereiche/Stationäre Pflege

- **CS Multiple Sklerose Betreuung**
 - CS Betreuung zu Hause
 - CS Tageszentrum für Menschen mit Multiple Sklerose
 - Multiple Sklerose Wohnbereiche/Neurologische Langzeitpflege

- **CS Hospiz Rennweg**
 - Beratungsstelle
 - Mobiles Palliativteam
 - CS Hospiz Palliativstation
 - Hospizteam der Ehrenamtlichen
 - Roter Anker
 - Begleitung in der Trauer
 - MOMO (Eine Kooperation von Caritas, CS Caritas Socialis und MOKI)

- **CS Kindergarten**

- **Sozialer Hilfs- und Beratungsdienst**

- **CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)**

- **CS Beratungsservice für Pflege und Demenz**

11. Meilensteine der CS Caritas Socialis

November 2018 | Effie in Silber für Kampagne „Hospiz braucht #mehrRaum“

Oktober 2018 | Kampagne „Hospiz braucht #mehrRaum“ gewinnt Fundraising Award

September 2018 | CS Hospiz Rennweg wird mit dem Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis ausgezeichnet.

Juni 2018 | Bank Austria Sozialpreis 2018

2018 | 10 Jahre CS Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

März – Dezember 2017 | Umbau CS Hospiz Rennweg #mehrRaum

September 2017 | Das Projekt HPC-Mobil – Hospizkultur und Palliative Care in der mobilen Pflege und Betreuung gewinnt 3. Gesundheitspreis der Stadt Wien

August 2017 | Demenzfreundlicher 9. Bezirk wird gegründet

Mai 2017 | Kinderbuch und Hörbuch-App „Annas Mama ist super“ erscheint

Mai 2017 | Hildegard Burjan-Gedenktafel am Wiener Rathaus

Dez. 2016 | neuer CS Imagefilm wird präsentiert www.cs.at/csfilm

Nov. 2016 | Neuer zentraler Standort für CS Betreuung zu Haus in der CS Ungargasse, Ungargasse 64-66, 1030 Wien

März 2016 | CS Pramergasse, CS Kalksburg und die beiden Wohngemeinschaften werden mit dem nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime Österreich NQZ ausgezeichnet.

November 2015 | Demenzbüchlein und animierte Hörbuch-App "Anna und die beste Oma der Welt" gewinnt den Teleios 2015 in der Kategorie MitarbeiterInnen.

September 2015 | Projekt "Demenzfreundlicher 3. Bezirk" gewinnt 3. Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien in der Kategorie "Gesund in Grätzeln und Bezirken".

Juni 2015 | Hildegard-Burjan-Stele wird im Wiener Stephansdom enthüllt.

Mai 2015 | CS Caritas Socialis ist Österreichs bester Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialbereich

Mai 2015 | CS Rennweg und CS Hospiz Rennweg feiern 20-jähriges Bestehen

November 2014 | Demenzprojekt der CS Caritas Socialis erhält Preis der Orden 2014

Juli 2014 | Zusammenschluss: Caritas Socialis GmbH, CS Betreuung zu Hause GmbH und CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg GmbH zu einer CS Caritas Socialis GmbH

Februar 2014 | CS Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz gewinnt Pflege-Management-Award.

November 2013 | Hildegard Teuschl-Preis für die Entwicklung der ethischen BewohnerInnenbesprechung in den Einrichtungen der Caritas Socialis.

März 2013 | Eröffnung MOMO – Mobiles Wiener Kinderhospiz (Eine Kooperation von Caritas, Caritas Socialis und MOKI Wien).

Jänner 2012 | Seligsprechung Hildegard Burjans, Gründerin der Caritas Socialis, am 29.01.2012 im Wiener Stephansdom.

April 2008 | Stadträtin Mag.^a Sonja Wehsely eröffnet 1. österreichische Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Liesing.

April 2004 | Pflegemodell Mäeutik: Das von Prof. Dr. Cora van der Kooij entwickelte Pflegemodell Mäeutik (erlebensorientierte Pflege), das speziell für die Pflege Demenzerkrankter angepasst ist, wird in den CS Pflege- und Sozialzentren Rennweg, Pramergasse, Kalksburg Als erste Einrichtungen in Wien eingeführt.

März 2004 | Start des Mobilen Hospiz Rennweg in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien.

2003 | Gründung der Caritas Socialis Gemeinnützigen Privatstiftung und Einbringung der GmbHs in die Stiftung.

Juni 1998 | Am 21.6. besucht Papst Johannes Paul II das CS Hospiz Rennweg und hielt eine Ansprache an alle, die in der Welt der Krankheit und des Leidens leben und arbeiten.

1997 | Eröffnung des neu gebauten CS Pflege- und Sozialzentrums Pramergasse (Pramergasse 7) mit Schwerpunkt Alzheimer-Pflege und Alzheimer-Tageszentrum. Übersiedlung des CS Sozialzentrums 9 von der Porzellangasse in die Pramergasse. Neues Angebot: Wohnen bei der CS

März 1995 / Mit Inbetriebnahme des CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg volle Entfaltung des integrativen Konzepts: ambulante, teilstationäre sowie stationäre Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Angebote für Multiple Sklerose (MS)-Patienten (Pflegerstation und Tageszentrum) sowie ein Hospiz für unheilbar Kranke in ihrer letzten Lebensphase.

Oktober 1994 / Offizielle Neueröffnung des CS Pflege- und Sozialzentrums Kalksburg in Wien 23 nach umfangreichen Zu- und Umbauten. Verwirklichung des Konzepts mit ambulanten Angeboten (Betreuung zu Hause) sowie teilstationären (Geriatrisches Tageszentrum) und stationären Einrichtungen (Kurzzeit- und Langzeitpflege).

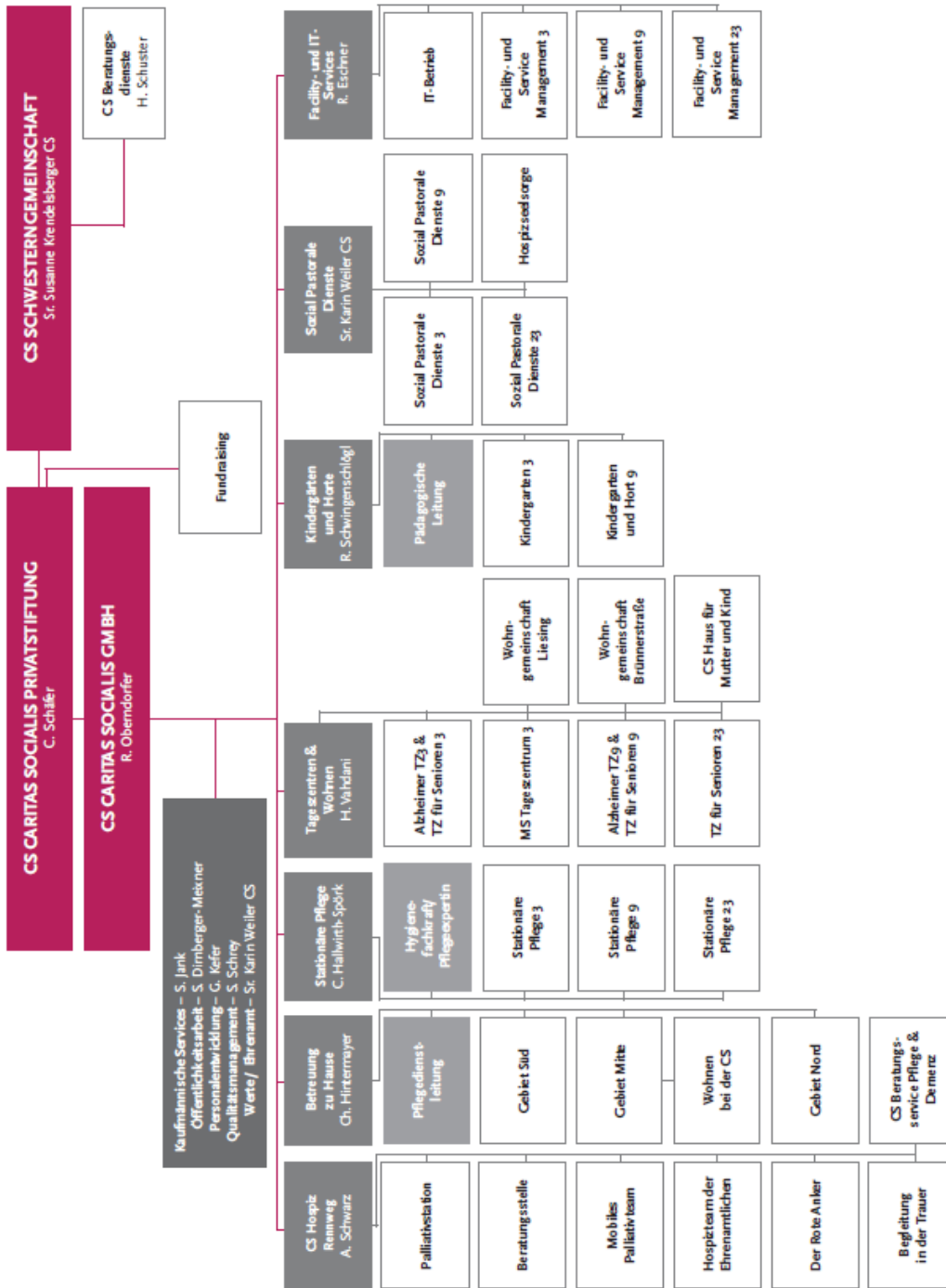
1992 / Gründung der Caritas Socialis GmbH; erstes CS Tageszentrum; Beginn mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege.

1989 / Mithilfe eines Preisgeldes, das der Fürst von Liechtenstein für „geleistete Familienarbeit und für moderne Wege in der Sozialpolitik“ stiftete, wurde das erste mobile Hospiz gestartet.

1960 / Gründung des Kindergartens in der Pramergasse.

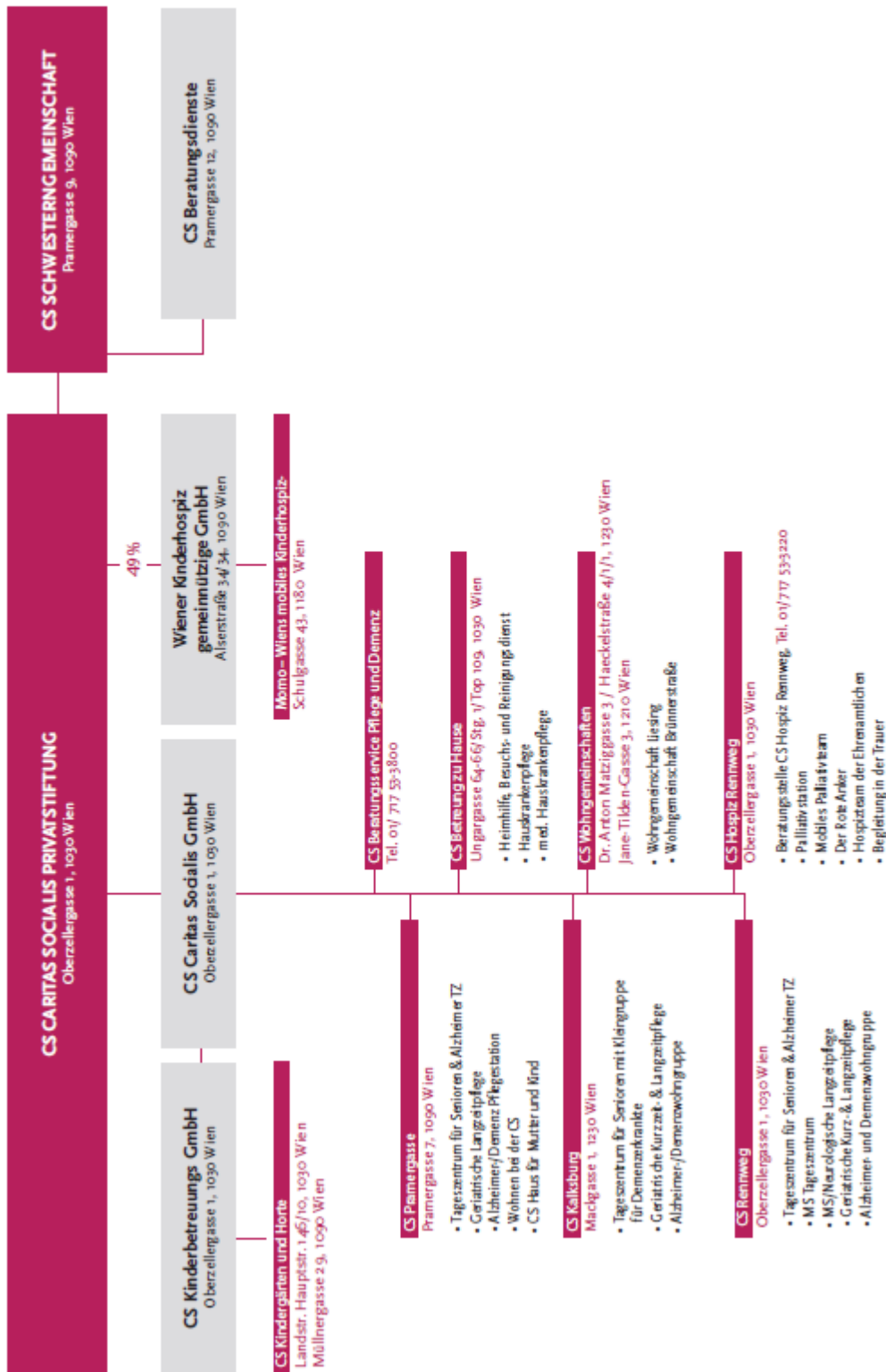
1919 / Hildegard Burjan gründet die Caritas Socialis (CS) als geistliche Gemeinschaft von Frauen in der katholischen Kirche, um soziale Nöte aufzugreifen.

12. Organigramm CS Caritas Socialis



Stand: Oktober 2018

Organigramm CS Caritas Socialis rechtlich



Stand: Oktober 2018